

# Deutschlands beste Jugendteams

## Tischtennis: TTC Rahden bereit für Großveranstaltung am Wochenende in der Stadtsporthalle

Von Andreas Gerth

**RAHDEN** ■ Das Turnierheft ist fertig und liegt aus, der Internetauftritt steht, die Schiedsrichter haben ihre Prüfung erfolgreich hinter sich gebracht und die Mitarbeiter des TTC Rahden scharren mit den Hufen: die Vorbereitungen für die Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis, die am kommenden Wochenende in der Rahdener Stadtsporthalle ausgetragen werden sollen, sind so gut wie abgeschlossen.

„Am Freitag sollen die Platten angeliefert werden. Ich hoffe, sie kommen auch...“, witzelt Sascha Hiller. Der Cheforganisator des gastgebenden TTC Rahden hat seine Lockerheit trotz der anstrengenden und sehr intensiven Vorbereitungszeit nicht verloren. Gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Manfred Brand, Oberschiedsrichter Heinz Fröhlke sowie Turnierleiter Hans Peters vom Westdeutschen Tischtennisverband hält Hiller die Fäden in der Hand, um Teilnehmern, Offiziellen und Zuschauern einen würdigen Rahmen für die Titelkämpfe der besten deutschen Nachwuchsmannschaften zu bieten. Und die Rahdener haben sich viel vorgenommen.

- Brand: Ein
- Erlebnis bieten

„Wir wollen mit unseren Helfern alles daran setzen, diese Meisterschaft in Rahden für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und auch für die mitreisenden Betreuer und Fans zu einem Erlebnis werden zu lassen“, betont Manfred Brand. Der Vereinsvorsitzende kann sich dabei auf ein ehrgeiziges Mitarbeiterteam verlassen, das in der Vergangenheit bereits einige



*Lokalmatador und Außenseiter: Die Tischtennis-Mädchen des TTC Mennighüffen. Von links nach rechts: Marlena Schütte, Nina Kamswich, Donjeta Fetahaj, Miriam Schütte und Laura Aussieker.*

Großveranstaltungen stemmte. „Die dabei gesammelten Erfahrungen kommen uns jetzt natürlich zugute“, erklärt Sascha Hiller.

Schon im Vorfeld der vom Deutschen Tischtennis-Bund (Veranstalter) und Westdeutschen Verband (Ausrichter) an den Tischtennisclub Rahden (Durchführer) vergebenen Titelkämpfe gab es jede Menge zu tun. Immerhin hatten sich Pressewart Michael Meier und Co. das ehrgeizige Ziel gesetzt, ein Turnierheft mit Bildern und aktuellen Informationen aller teilnehmenden Jugendmannschaften zu erstellen. „Das Heft ist seit letzter Woche im Umlauf und hat bereits für positive

Resonanz gesorgt“, berichtet Hiller über den offenbar gelungenen „Kraftakt“. Für den Auftritt im Internet auf der Homepage des TTC Rahden ([rttc.de/deutsche/index.htm](http://rttc.de/deutsche/index.htm)) zeichnet Heinz Potthast verantwortlich, der die aktuellen Ergebnisse zeitnah nach Spielende ins Netz stellt.

Für die Betreuung und Unterbringung der 16 qualifizierten Teams (jeweils acht bei Mädchen und Jungen) ist Manfred Brand zuständig. Die weiteste Anreise haben dabei übrigens die Jungen des SSV Schönmünzach zu bewältigen. Der Zweitplatzierte aus dem Tischtennis-Verband Württemberg-Hohenzollern reist aus der Nä-

he von Karlsruhe von der französischen Grenze in die Auestadt nach Rahden. Die Mädchen des TTC Mennighüffen haben es da wesentlich einfacher: der Lokalmatador aus dem Nachbarkreis Herford könnte die rund 30 Kilometer fast mit dem Fahrrad zurücklegen...

Auch in Sachen Bewirtung haben sich die Rahdener etwas einfallen lassen. „In der Kantine wollen wir nicht nur 0-8-15-Sachen anbieten, dort soll es u.a. eine Chinaküche geben. Am Samstagabend ist dann ein gemeinsames Grillen mit allen Mannschaften vor der Halle geplant“, so Hiller. Am heutigen Donnerstag sollen in der Stadt-

sporthalle schon einmal die Boxen und Stellwände platziert werden, am Freitag folgen - wenn alles glatt geht - dann die Tische. „Das wird noch mal ein Kraftakt, denn schon ab 15 Uhr sollen die Platten den Mannschaften als Trainingsmöglichkeit zur Verfügung stehen“, erklärt Sascha Hiller.

Der Cheforganisator selbst möchte sich in Sachen sportlicher Einschätzung zurückhalten, drückt aber den Mädchen des TTC Mennighüffen als Lokalmatador und Außenseiter die Daumen. „Auf jeden Fall können sich die Zuschauer auf schnelles, interessantes Tischtennis freuen“, ist sich Hiller sicher.